

## **Brauweiler Karnevalisten im Thüringer Wald**

oder

### **Designierte Brauweiler Jungfrau landete im Krankenhaus**

Die Brauweiler Karnevalisten der BKF, sowie das designierten Dreigestirn der Session 2014/2015 des Vereines „Die Geringelten e.V.“, waren am Wochenende zu einem Freundschaftsbesuch bei den Karnevalisten vom „Unweisen Rat Königsee“. Dieser Besuch der Brauweiler Karnevalsfreunde im Thüringer Wald, hat schon eine lange Tradition.

Freitagmorgen ging es mit 42 Teilnehmern um 5:00 Uhr früh auf Tour.

Nach einem guten und ausgiebigen Frühstück in Bad Hersfeld ging es nach Schmalkalden.

In Schmalkalden, mit seiner wunderschönen historischen Altstadt, besuchten die Karnevalisten die Viba Werke. Spezialität ist hier die Herstellung von Nougat und Pralinen. Nach Ankunft in Königsee ging es in die Hotels. Der Abend begann mit einem hervorragenden Buffet auf dem Singer Berg und endete nach Mitternacht..

Nach dem Frühstück am nächsten Morgen ging es zu einem Besuch in die Vergangenheit der DDR. Dies vor dem Hintergrund der 25jährigen Feiern zum Mauerfall. Wir besichtigten in Frauenwald die unterirdische, militärische Nachrichten- und Befehlsbunkeranlage des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) - im Volksmund auch Stasi genannt- der Bezirkseinsatzleitung Suhl. Dieses Bunkermuseum offenbarte einen Einblick in die jüngste Geschichte Ostdeutschlands und hinterließ bei den Karnevalisten einen mehr als nachdenklichen Eindruck.

Am Abend wurde die Sitzung des „Unweisen Rates Königsee“ besucht.

Der nächste Morgen begann mit einem ausgiebigen Frühstück. Dieses ging über in einen Frühschoppen sowie in das Mittagessen in Schwarzhausen. Bei der Präsentation des designierten Dreigestirnes Prinz Sven I. (Heinemann), Bauer Günni (Wieczorrek) und Jungfrau Siglinde (Christian Wontorra) geschah es dann.

Die Jungfrau knickte um und verdrehte sich den Fuß. Da sie den Fuß nicht mehr belasten konnte, war es notwendig mittels Transportes in einem Krankenwagen, das Krankenhaus in Friedrichroda aufzusuchen. Dort wurden sofort alle notwendigen medizinischen Behandlungen eingeleitet. Jungfrau Siglinde wurde mit der Auflage entlassen, sich zuhause bei einem Orthopäden, um eine weitere ärztliche Versorgung zu bemühen. Nachdem dies zugesagt war, stand dem Transport mit dem Reisebus, nichts mehr im Wege. Alle hoffen nun, das die Proklamation für die Brauweiler Jungfrau, ohne große Beeinträchtigungen über die Bühne gehen kann.